



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

Erscheinungsort: Hallein

AUS DEM INHALT

**Gradierwerk
Bad Dürrenberg saniert**
Seite 2



**Stadtgeschichte
neu erleben**
Seite 3



**Neue Beamtin
der Stadtpolizei**
Seite 5



**Ausgeglichenes
Jahresbudget**
Seite 6



Adventzauber in Halleiner Altstadt

Wiederbelebung des Adventmarktes am Bayrhamerplatz



Seit dem ersten Adventwochenende erstrahlt die gesamte Stadt in weihnachtlichem Glanz. Kleine aber feine Adventmärkte, Ausstellungen und viele weitere Aktivitäten hielten für jeden Geschmack das Richtige bereit. Die Kaufmannschaft, der Verein „gemeinsam für hal-lein“, die Kulturschaffenden und die Stadtgemeinde waren wieder sehr bemüht, entsprechende Advent- und Weihnachtsstimmung in die gesamte Stadt zu bringen. Als traditionell und stimmungsvoll bezeichnete Bürgermeister Dr. Christian Stöckl die Wiederbelebung des Adventmarktes am Bayrhamerplatz. In sieben geschmackvoll gestalteten Ständen werden bodenständige Produkte aus der Region verkauft. Das Cafe Braun, die Brennerei Guglhof, das Cafe Salitri, die Bäckerei Rosenmayer, Fragolina Strickwaren, Glaswaren Alfaré, Beauty Factory sowie die Käserei Pötzelsberger und Geschenke Döllner bieten Gaumenfreuden und Geschenkideen der ganz besonderen Art. Und Frank Liedl sorgt für wärmende Getränke. Auch im alten Forstgarten gibt es wieder den weitem bekannten und äußerst stimmungsvollen Adventmarkt mit vielen Angeboten. Ebenso in den historischen Räumlichkeiten der Alten Saline auf der Pernerinsel mit dem „Halleiner Weihnachtsmarkt“. Mit einer ganz besonderen Ausstellung lockt das Keltenmuseum Hallein in diesem Jahr alle Besucher mit einer Vorliebe für Süßes. Die Ausstellung dreht sich um die Lebzelter-Model der Halleiner Konditorenfamilie Braun. (Fortsetzung auf Seite 2)



Liebe Halleinerinnen und Halleiner,
sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Solide Finanzen sind die wichtigste Basis für eine erfolgreiche Arbeit in der Gemeindepolitik – eine Politik, die sich um die Anliegen der Bevölkerung kümmert und die sozialen, wirtschaftlichen, infrastrukturellen, bildungs- und gesellschaftspolitischen Aufgaben einer modernen Kommune erfüllt.

Unter diesem Motto habe ich auch für das Jahr 2013 der Gemeindevertretung zeitgerecht wieder ein ausgeglichenes Budget vorgelegt. Mit einem Gesamtvolumen von über 60 Millionen Euro sind die Einnahmen und Ausgaben penibel geplant und mit großer kaufmännischer Sorgfalt berechnet und kalkuliert. Die drei großen Projekte – Neubau des Seniorenheims, Neubau der Sportanlagen und der Hochwasserschutz – beanspruchen neben den vielen anderen Verpflichtungen eine entsprechende finanzielle Planung, die über mehrere Jahre ausgerichtet ist. So steigt in den nächsten zwei Jahren der Schuldenstand zwar wieder etwas an, er bleibt aber in einem verantwortbaren Bereich. Um die Stadtfinanzen weiterhin gesund zu halten, ist es aber notwendig, mittelfristig keine zusätzlichen größeren Projekte umzusetzen. Die Generalsanierung der Schulen in Neualm muss daher auf das nächste Schulbauprogramm (ab 2016) verschoben werden. Diese zeitliche Verschiebung kann ich auch deshalb gut vertreten, weil sich im Schulbau durch die Ganztagsformen und die Regelung bei der Umsatzsteuer in den nächsten drei bis vier Jahren deutliche Veränderungen ergeben und es daher nur angebracht ist, die Entwicklung abzuwarten, diese in den Planungen entsprechend zu berücksichtigen und ein zukunftsträchtiges Projekt zu realisieren. Nach dem Finanzskandal in Salzburg möchte ich noch eines feststellen: In Hallein gibt es keine solchen Spekulationen bzw. Finanzgeschäfte. Mit dem Geld der Allgemeinheit

(Fortsetzung von Seite 1) Daneben gibt es auch heuer wieder zahlreiche historisch gewachsene und traditionelle Adventaktivitäten in und um die Halleiner Altstadt. Bereits erfolgt sind die Adventkranzweihen durch Dechant Mag. Johann Schreilechner, die feierliche Entzündung des Adventkranzes am Bayrhamerplatz durch Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und die Öffnung der wunderbaren Weihnachtskrippe am Oberen Markt. Am 24. Dezember sorgt die Liedertafel am Gruber-Grab wieder für die Einstimmung auf die „Stille-Heilige Nacht“ und ein besonderes Highlight ist das große Weihnachtskonzert der Bürgerkorpskapelle am 25. Dezember.

Hallein richtet Sammelstellen für Nespresso-Kaffeekapseln ein

Kaffee-Genuss in Kapselform wird immer beliebter. Durch den erhöhten Kaffeeekonsum steigen auch die Kapselmengen, die bisher nur im Restmüll entsorgt wurden. Ab sofort werden die Alu-Kaffeekapseln von Nespresso kostenlos übernommen und wiederverwertet. An den folgenden Halleiner Wertstoffsammelplätzen stehen Sammelcontainer für die Nespresso-Alu-Kaffeekapseln bereit: Wirtschaftshof, Gamp, Rif-Taxach und Rehhof. Gesammelt werden Nespresso-Kaffeekapseln aus reinem

Aluminium, ein wertvoller Rohstoff, der zu 100% beliebig oft wiederverwertet werden kann. Die sortenrein gesammelten Kapseln werden zu einem Verwertungsbetrieb gebracht, der die Abtrennung des Aluminiums von Kaffee-Rückständen durchführt. In Aluminiumhütten wird das gewonnene Aluminium zu Alugussprodukten wiederverwertet und die angefallenen Kaffee-Rückstände werden kompostiert und als Bodenverbesserer ökologisch sinnvoll eingesetzt.



GRADIERWERK BAD DÜRRNBERG SANIERT

Das im Kurpark Bad Dürrenberg gelegene Gradierwerk wird in zwei Etappen generalsaniert. Heuer wurden die Holzschindeleindeckung, die Säulensockel für die Dachkonstruktion und der Bodenbelag im Inneren völlig erneuert. Demnächst erfolgt die Aufstellung der Sitzbänke. Bisher wurden rund 70.000 Euro investiert. Im kommenden Jahr werden die Schwarzdornbündel ausgetauscht und die gesamte Holzkonstruktion gereinigt. Außerdem wird 2013 die Verschönerung des Kurparks vorgenommen. Dazu gehören die Renovierung der Wege und Plätze, der Austausch der Bepflanzung, die Erneuerung des Zauns zur Kirche sowie die Herstellung einer Parkbeleuchtung. Diese Sanierungsmaßnahmen werden aus den Mitteln der Kurverwaltung finanziert. Im Bild Peter Gimpl, zuständiger Sachbearbeiter im Stadtamt und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl beim Gradierwerk.

spekuliert man nicht!

Sehr geehrte Damen und Herren, für die Stadtgemeinde und für mich geht ein außerordentlich arbeitsreiches Jahr zu Ende und ich möchte mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch bei den Gemeindevertreterinnen und

Gemeindevertretern für die geleistete Arbeit herzlich bedanken.

Ihnen allen, sehr geehrte Leserinnen und Leser wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Ihr Bürgermeister Dr. Christian Stöckl

Ein frohes Fest und alles Gute für 2013

*Der Bürgermeister und die gesamte
Gemeindevertretung der Stadt Hallein sowie alle
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes
wünschen der Halleiner Bevölkerung ein
frohes und besinnliches Weihnachtsfest.
Für das Jahr 2013 wünschen wir alles Gute,
viel Erfolg und vor allem Gesundheit.*

Halleiner Stadtgeschichte

Erste Gedenktafel Hubert Grabner gewidmet

Stadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl startete kürzlich eine tolle Initiative, um die Halleiner Stadtgeschichte, Persönlichkeiten, Denkmäler, Geschichten und Geschichte sichtbar und erlebbar zu machen. Ziel des Projekt ist es, das Interesse der Stadtbewohner/-innen für die Geschichte zu wecken und sich an dem Erzählen dieser Stadtgeschichte(n) aktiv zu beteiligen. „Es geht primär darum, die eigene Stadt bewusster zu erleben und ihre Besonderheiten schätzen zu lernen“, so Dr. Eveline Sampl-Schiestl. Mittels Hinweistafeln an bestimmten Objekten und einer Homepage soll auf Persönlichkeiten Halleins sowie Kulturdenkmäler und erzählenswerte Geschichte und Geschichten hingewiesen werden. Neben den Informationen auf der Homepage der Stadt, www.hallein.gv.at/stadtgeschichten, werden in Kooperation mit den Partnern Keltenmuseum, Kulturforum, Ortsbildschutzkommission und Bildungswerk Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, Publikationen etc. dies vervollständigen. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich aktiv zu beteiligen und Kenntnisse über Persönlichkeiten, Gebäude, Dokumente, Fotomaterial und Unterlagen

zur digitalen Verarbeitung zur Verfügung zu stellen (email: stadtgeschichten@hallein.gv.at). „Es gibt noch sehr viel Material, das auch irgendwo auf den Dachböden lagert“, so Prof. Wolfgang Wintersteller, der dieses Projekt wissenschaftlich begleitet. Weiters in der Expertengruppe sind Kulturforum-Obmann Friedl Bahner, DI Eva-Maria Habersatter-Lindner, Mag. Peter Husty und Mag. Florian Knopp. Gefördert wird das Projekt von der Stadtgemeinde und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl stellt sich einen Lehrpfad mit rund 25 Tafeln in der Stadt vor. Die erste Tafel ist dem Halleiner Wurst- und Salamifabrikanten Hubert Grabner (1912-1983) gewidmet. Was viele nicht wussten, dass der Metzgermeister auch ein großartiger Opern- und Konzertsänger war. Kürzlich wurde diese erste Hinweistafel am Grabnerhaus – in Anwesenheit seiner Töchter Eva Neuhuber und Ingrid Stöger sowie zahlreichen Verwandten und Bekannten – bei der Stadtbrücke angebracht. Dieses Haus wurde 1379 erstmals erwähnt und war als „Brückenwirthshaus“, später als „Dallers Gasthaus“ und bis in die 30er Jahre als „Auböcks Gasthaus und Fleischerei“ bekannt.



Unser Bild von der Präsentation zeigt von links Friedl Bahner, Dr. Christian Stöckl, Dr. Eveline Sampl-Schiestl und Prof. Wolfgang Wintersteller. Bild: J. Wind



FIRSTFEIER BEIM SENIORENWOHNHAUS

Der Neubau des Seniorenwohnhauses (Bild) am Stadtpark schreitet zügig voran. Nachdem die 136 Wohneinheiten aus Holz eingebaut wurden, geht es nun an die Innengestaltung. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl betonte bei der Firstfeier die vielen Vorteile der Holzmodulbauweise: kurze Bauzeit, geringe Lärmbelastung, kurze Transportwege, angenehmes Raumklima und der kohlendioxidneutrale Baustoff Holz. Besonders erwähnenswert auch das innovative Heizsystem im neuen Haus. Die Fertigstellung ist Ende 2013 geplant. Bild: J. Wind

MDF-Bahnübergänge

Lärmdämmung errichtet

Ein jahrelanger Wunsch von Anrainern an der Zubringerbahn zum MDF-Werk (Firma Holz Binder) wird nun umgesetzt. Auf sämtlichen Bahnübergängen zwischen Weisslhofweg und Kastenhofweg werden Gummimatten verlegt. Damit wird der Straßenverkehr auf diesen Eisenbahnkreuzungen wesentlich geräuscharmer. Daneben werden auch die Eisenschwellen im Kreuzungsbereich ausgetauscht. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl freut sich, dass diese Lärmdämmung zum Schutz der Anrainer verwirklicht werden kann. Die Sanierung der Bahnübergänge erfolgt über die Salzburg AG (Salzburger Lokalbahn), organisiert durch die Firma MDF und wird rund 104.000 Euro kosten. Die Stadtgemeinde übernimmt die Hälfte der Kosten, also 52.000 Euro.

Impressum:

„Stadt Hallein – Informationen aus dem Rathaus“ · Medieninhaber u. Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein · Redaktion: Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer · 5400 Hallein, Schöndorferplatz 14 · Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 · E-mail: stadttamt@hallein.gv.at · Herstellung: Jung-Druck & Verlag, Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Hallein rüstet sich für den Winter

Ankauf eines neuen Unimog – Neuer Streugutsilo am Dürrnberg

Die Stadtgemeinde kaufte kürzlich einen neuen Unimog, um auch im heurigen Winter den Aufgaben des Winterdienstes in bewährter Weise nachkommen zu können. Das Fahrzeug verfügt über neueste Zusatzausstattungen: eine Hinterachs-Zusatzlenkung sorgt für eine extreme Wendigkeit und außerdem sind ein Seitenschneepflug und ein Streuautomat montiert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund € 291.000.

In Bad Dürrnberg wurde beim Salzbergwerk ein Streugutsilo (Salzsilo) errichtet. Durch dieses neue Depot werden die Versorgungslage verbessert und Engpässe in den Wintermonaten verhindert. Diese Silo erhöht nicht nur die Lagerkapazität der Stadt, sondern sorgt auch für kurze Versorgungswege. Daraus ergeben sich sowohl wichtige wirtschaftliche als auch ökologische Effekte. Die Räumfahrzeuge ersparen sich die Leerfahrten zur Wiederbefüllung in die Wiestal Landesstraße. Dadurch kann der CO₂ Ausstoß verringert und die Kosten für

Treibstoff und Abnutzung eingespart werden. Die Errichtung des Salzsilos kostete rund € 100.000.

Im Zuge der Vorbereitungen für die kalte Jahreszeit werden sämtliche Brunnen der Stadt winterfest gemacht. Dies beinhaltet die Einhausung der Brunnen zum Schutz vor Frostsprengung am Kornsteinplatz, Bayrhamerplatz (Zeiserlbrunnen) und Schöndorferplatz (Kriegerdenkmal) sowie in der Thunstraße, am Unteren Markt, in der Färbertorgasse, in der Bräuerstraße und am Rupertusplatz (Marienbründl). Die Adventbeleuchtung wurde in der ganzen Stadt montiert. Ebenso wurden Christbäume

und Dekorationen angebracht. So ist Hallein für die kommenden besinnlichen Wochen gerüstet und leuchtet in weihnachtlichem Glanz.

Versicherungen

50.000 Euro Ersparnis

Wie kürzlich Halleins Bürgermeister Dr. Christian Stöckl bei der Gemeindeversammlung und in der Gemeindevorstellung berichtete, wurden sämtliche Versicherungsagenden der Stadt neu ausgeschrieben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Stadt wird künftig beim Versicherungsmanagement und bei den Versicherungsverträgen mehr als 50.000 Euro einsparen – und dies mit einem noch besseren Deckungsumfang. Sämtliche Verträge wurden analysiert, durchforstet, neu strukturiert bzw. ein neues Versicherungskonzept erarbeitet. Die Gemeindeverantwortlichen zeigten sich höchst erfreut über dieses beeindruckende Ergebnis.

Informationen

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen findet man auf der Homepage der Stadtgemeinde: www.hallein.gv.at



SENIORENBÜRO IN RIF-TAXACH ERÖFFNET

Mit dem neuen Benutzungskonzept für das Dorfzentrum Rif-Taxach konnte nun auch ein lang gehegter Wunsch der Seniorinnen und Senioren dieses Stadtteils erfüllt werden. Für die vielfältigen Aktivitäten des Pensionistenverbandes um das Team von Obmann Horst Wallner wurde ein entsprechendes Büro eingerichtet. Damit wird die Arbeit des Pensionistenverbandes wesentlich unterstützt. Die Räumlichkeiten werden nicht nur für die diversen Sitzungen genutzt, sondern auch für Beratungsgespräche, Kurse usw. „Wir nehmen auch gerne Ideen und Anregungen an“, so Obmann Wallner. Das Büro ist jeden ersten Montag im Monat von 13.30 bis 15 Uhr geöffnet. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl betonte bei der Schlüsselübergabe, dass die Pensionisten- und Seniorenorganisationen einen wichtigen und unschätzbaren Beitrag in unserer Gesellschaft leisten. Im Bild von links Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Obmann Horst Wallner und Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber.

Bild STGM

Neue Wegbezeichnung

Zellerweg in Burgfried-Ost

Auf Initiative des Präsidenten des Vereins „Freunde des Keltenmuseums Hallein“, Dr. Bruno Ölsböck und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl wurde in Burgfried-Ost die parallel zur Europastraße führende Verbindung zwischen Ahauserweg und Maraltstraße nach dem ehemaligen Leiter des Keltenmuseums, Mag. Kurt W. Zeller, in Zellerweg benannt. Kurt Zeller verstarb leider viel zu früh im Jänner 2009. Er wurde 1945 in Hallein geboren und studierte an den Universitäten Wien und München Vor- und Frühgeschichte, römische Provinzialarchäologie sowie Volkskunde. Kurt Zeller war auch Leiter des Forschungszentrums Bad Dürrnberg und erwarb sich besondere Verdienste in der Keltenforschung sowie die mit der Salzgewinnung am Dürrnberg untrennbar verbundenen Stadt- und Landesgeschichte.

Dämmerungszeit – Geben Sie Einbrechern keine Chance!

Wichtige Tipps, wie man sich schützen kann

Trotz der hervorragenden Arbeit der Sicherheitskräfte nehmen die Einbruchsdelikte in den Wintermonaten leider immer wieder zu. Mit den nachstehenden Tipps der Polizei soll aufgezeigt werden, wie man sich und sein Eigentum wirksamer gegen Einbrecher schützen kann. Grundsätzlich gilt: Je mehr Hindernisse dem Einbrecher in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommt er ans Ziel und lässt oft von seinem Vorhaben ab.

Wie können Sie sich schützen?

- ⇒ Speichern Sie die Notrufnummer der Polizei „133“ in Ihr Telefon
- ⇒ Legen Sie ein Eigentumsverzeichnis an (liegt auf der Polizeiinspektion auf bzw. steht im Internet zum Download bereit)
- ⇒ Bewahren Sie Sparbücher und Lösungswörter getrennt auf
- ⇒ Verwenden Sie bei Abwesenheit

in den Abendstunden Zeitschaltuhren
⇒ Sichern Sie Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien

⇒ Installieren Sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung

⇒ Sorgen Sie während ihrer Abwesenheit für das Entleeren Ihres Postkastens

⇒ Überlegen Sie die Installation einer Alarmanlage

⇒ Nutzen Sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamten zum Thema „Eigentumsprävention“

⇒ Nachbarschaftshilfe kann Einbruchsdelikten vorbeugen!!

Weitere Informationen auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter

<http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch auf der zuständigen Polizeiinspektion.



Die Beamtinnen und Beamten der Stadtpolizei Hallein – von links Revierinspektor Josef Kanz, Inspektor Silke Wallner, Inspektor Dominik Engelsberger, Inspektor Franz Weitgasser, Gruppeninspektor Josef Rottensteiner (Kommandant-Stellvertreter), Revierinspektor Doris Kübler-Schneider, Revierinspektor Alfred Ferner, Abteilungsinspektor Alfred Hallinger (Kommandant).

Christbaumsammelstellen

Auch heuer können Halleiner BürgerInnen ausgediente Christbäume wieder an folgenden gekennzeichneten Sammelstellen abgeben:

- alle Wertstoffsammelplätze jeweils zu den Öffnungszeiten
- Neumayrplatz (ehemalige Sammelinsel)
- Kellnerstraße / Davisstraße
- Winklerstraße / Wüstenrotstraße
- Römerstraße
- Sammelinsel Burgfried Ost (Krankenhaus)
- Hallfahrter Parkplatz
- Freibad Parkplatz
- Pfarrzentrum Neualm
- Kastenhofweg / Solvay-Halvic-Straße
- Engelsbergerkreuzung / Tschusistrasse
- Bad Dürnbach / Rupertusplatz



Bitte nur Christbäume abgeben, die frei von Lametta oder sonstigen Störstoffen sind.

Sprachl. Frühförderung

Erfolgreiche Intervention

Die Interventionen von Bürgermeister Dr. Christian Stöckl waren erfolgreich. Bund und Länder haben sich jüngst für die Fortführung der sprachlichen Frühförderung ausgesprochen. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl zeigte sich über diese Mitteilung höchst erfreut. Seit Jahren wird die sprachliche Frühförderung in Hallein durchgeführt, zunächst in Eigeninitiative, danach mit Unterstützung des Landes. Der Bürgermeister freut sich, dass Bund und Land die Bedeutung der sprachlichen Frühförderung als überregionale Angelegenheit anerkannt haben.

FRANZ ZAMBELLI – 80 JAHRE



Altbürgermeister Franz Zambelli feierte am 13. Dezember seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl gratulierte mit der Stadtgemeindevertretung und dankte ihm für seinen Einsatz und sein Wirken für die Stadt.



NEUE BEAMTIN
BEI DER STADTPOLIZEI

Die Stadtpolizei Hallein hat nun eine weitere Mitarbeiterin bekommen. Inspektorin Silke Wallner trat ihren Dienst am 1. Dezember an. Sie hat ursprünglich bei der Stadtgemeinde Hallein den Beruf der Bürokauffrau erlernt und abgeschlossen, sich dann aber für den Polizeidienst entschieden. Sie absolvierte die zweijährige Grundausbildung für den Exekutivdienst im Ausbildungszentrum der Sicherheitsakademie. Die Überreichung der Dekrete erfolgte durch Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer. Silke Wallner ist auch ein sehr engagiertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein. Im Bild Stadtamtsdirektor Erich Angerer, Silke Wallner und Stadtkommandant Al Alfred Hallinger. Bild: Stgm

Wieder ausgeglichenes Jahresbudget 2013

Sanierung des Altstadtpfisters beginnt im Frühjahr

Kürzlich präsentierten Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und Finanzdirektor Karl-Heinz Marx den Jahresvoranschlag 2013. Es war ein hartes Stück Arbeit in Zeiten wie diesen, so das Stadtoberhaupt. „Insgesamt muss gesagt werden, dass wir sehr vorsichtig budgetiert haben, denn die Wirtschaftsprognosen für 2013 sind nicht gerade optimal“, so Bürgermeister Dr. Stöckl, der sich Finanzdirektor Karl-Heinz Marx sichtlich freut, dass nun auch sein 15. Budget ausgeglichen gestaltet werden konnte.

Ordentlicher Haushalt

Dieser weist ein Volumen von 50,6 Mio. Euro auf, das ist ein Zuwachs von 2 Mio. Euro oder 4,3 %. Nachdem Hallein die 20.000 Einwohner-Marke überschritten hatte (20.025), gab es 1,8 Mio. Euro mehr Ertragsanteile vom Bund. „Sonst wäre es eng geworden“, so Bürgermeister Dr. Stöckl. Ausgabenseitig wirken sich die um unglaubliche 15 % oder 408.000 Euro Mehraufwand gestiegenen Transferzahlungen an den Sozialtopf des Landes besonders aus. Erfreulich hingegen, dass im Bereich Investitionen und Instandhaltungen der Betrag auf 4 Mio. Euro aufgestockt werden konnte. Die Subventionen in den Bereichen Jugend, Kultur, Sport, Soziales und Integration sind mit 2,2 Mio. Euro dotiert. Neben Einmaleffekten, wie

z. B. das Sanierungsprojekt beim 1. Halleiner Tennisclub, sind vor allem bei den privaten Kinderbetreuungseinrichtungen Mehrausgaben vorgesehen. Erfreulich, dass die Tarifanpassungen bei Kanal-, Wasser-, Müllabfuhr- und Friedhofsgebühren jeweils unter der Inflationsrate von 2,8 % liegen. Der Schuldenstand wird zum Ende nächsten Jahres 17,6 Mio. Euro oder 34,7 % am ordentlichen Haushalt betragen. „Das hat aber einen ganz klaren Grund. Wir mussten für den Neubau des Seniorenheimes, der Errichtung des Sportzentrums Gamp und den Hochwasserschutz ein Darlehen aufnehmen“, so Dr. Stöckl.

Außerordentlicher Haushalt

Hier sind 11 Mio. Euro veranschlagt. Die Ausgaben beinhalten folgende Projekte: Neubau Seniorenheim 6.142.000, Sportzentrum Gamp 1.850.000, Sanierung der Straßen und verkehrsberuhigten Zonen 1.252.000, Hochwasserschutzprojekte 648.000, Geh- und Radweg B 159 400.000, Wasserversorgung und Kanal 345.000, gemeindeeigenen Wohnhäuser 200.000 Euro und Planung für das Projekt „Neue Mittelschule Neualm“.

Volks- und Hauptschule Neualm

Die Gesamtkosten der Generalsanierung belaufen sich auf 12 Mio. Euro. Diese muss aber bis zum nächsten Schulbauprogramm 2016 verschoben werden.

„Wir können uns das derzeit nicht leisten und als Pädagoge bin ich überzeugt, dass sich in den nächsten Jahren im Schulbereich viel ändern wird“, so Halleins Bürgermeister. Es gibt eine Projektgruppe im Land, die sich mit dem Schulbau der Zukunft befasst: kleinere Gruppen, ordentliche Lehrerzimmer, Ganztagesform und natürlich Barrierefreiheit sind die Eckpunkte. Dem entsprechend werden auch die Bauvorschriften angepasst.

Altstadtpfister wird saniert

Auch das vielkritisierte Altstadtpfister, das noch vor der Amtszeit von Dr. Stöckl verlegt wurde, wird nun saniert. Im Budget sind 600.000 Euro vorgesehen und eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Ortsbildschutzkommission und des Denkmalschutzes sowie verschiedener Fachleute, wird in den nächsten Monaten festlegen, wie saniert wird. Drei Optionen werden geprüft und wenn alles glatt läuft, könnte bereits im Frühjahr im Bereich Unterer und Oberer Markt mit der Sanierung begonnen werden.

Elternberatung

Neue Spielsachen

Die in der Polytechnischen Schule Hallein untergebrachte Elternberatung erfreut sich regen Zuspruchs. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl war es daher auch ein besonderes Anliegen, dem Wunsch der Verantwortlichen nach Anschaffung neuer Spielsachen nachzukommen. Vor kurzem besuchte er die Einrichtung, machte sich ein Bild über die umfangreichen Angebote der Elternberatung und überbrachte die neuen Spielgeräte. Geboten werden Beratung, Information und Hilfestellung bei allen Fragen zu Ernährung/Stillen, Gesundheit, Pflege und Entwicklung sowie sozialrechtliche Informationen. Die Beratungen können kostenlos und ohne Terminvereinbarung jeden Montag von 15 bis 17 Uhr in Anspruch genommen werden. Zudem gibt es jeden Donnerstag von 08.30 bis 11.30 Uhr einen „Offenen Eltern-Kind-Treff“.

Information und Kontakt: Karin Gois, Elternberatung Hallein, Tel. 0681 2013 51 51 oder Mail: spielgruppen@gmx.at



Im Bild Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und Finanzdirektor Karl-Heinz Marx bei der Präsentation des Jahresbudgets 2013. Bild: J. Wind

Unser Krankenhaus

Medizin einfach erklärt

Am 15. Jänner 2013 findet im Krankenhaus Hallein ein Vortrag aus der populärwissenschaftlichen Aufklärungsreihe „Körperwissen – Medizin einfach erklärt!“ statt. Zum Thema „Intensivmedizin heute – Möglichkeiten zur langfristigen Erhaltung der Lebensqualität und Absicherung der Schmerzfreiheit“ referieren Prim. Dr. Michael Reschen, Leiter der

Anästhesie im Krankenhaus Hallein sowie OÄ Dr. Margit Landschützer, Oberärztin der Internen Abteilung im Krankenhaus Hallein. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr im Seminarraum des Krankenhauses, der Eintritt ist frei. Im Anschluss an den Vortrag werden „gesunde Kostproben“ aus der Krankenhausküche serviert.



AMS FÖRdert PFLEGEAUSBILDUNG

Wie allgemein bekannt, herrscht bei den Pflegeberufen ein großer Mangel. Es gibt einen großen Bedarf an ausgebildeten Pflegekräften. Der demografische Wandel und die steigende Lebenserwartung stellen große Herausforderungen für das Gesundheits- und Pflegesystem dar. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, wurde nun von der Bundesregierung das sogenannte „Fachkräftestipendium“ ins Leben gerufen. Dies ermöglicht es, gering und mittel qualifizierten ArbeitnehmerInnen und Arbeitslosen, sich mit Hilfe eines Stipendiums zu Facharbeitskräften in Mangelberufen und zu Pflegekräften ausbilden zu lassen. Arbeitslosigkeit ist keine Voraussetzung, um in dieses Programm einsteigen zu können. Das Stipendium kann in Höhe der Ausgleichszulage für die Dauer der Ausbildung (max. 3 Jahre) gewährt werden. Die Teilnehmer sind kranken- und pensionsversichert. Voraussetzungen für ein Fachkräftestipendium sind eine dreijährige vollversicherte Erwerbstätigkeit, die Teilnahme an einer Vollzeitausbildung und eine erfolgreich absolvierte Aufnahmeprüfung. Nähere Auskünfte erteilt das Arbeitsmarktservice. Im Krankenhaus Hallein wurden bereits zahlreiche Personen zu Pflegekräften ausgebildet. Im Bild links Pflegedirektor Karl Schwaiger.

Vermeidung von Plastikabfall

Stofftaschen aus Baumwolle für alle Haushalte

Die Stadt hat neben zahlreichen Aktivitäten und Projekten zum Schutz der Umwelt nun eine Initiative zur Vermeidung von Plastikabfall gestartet. Ein wichtiger Teil davon ist die Verwendung von Stofftaschen statt solchen aus Plastik. Daher wurde die Höhere Lehranstalt für Mode (HML) zu einem Ideenwettbewerb eingeladen. Einzige Vorgabe für die Schülerinnen war, dass das Motiv einen Bezug zur Stadt haben sollte. Aus den zahlreichen Entwürfen wurde von den Mitgliedern der Ge-

meindevorstellung jener von Sonja Golser ausgewählt und die Stofftaschen aus Baumwolle natur (nicht gefärbt) in Auftrag gegeben. Sonja



Lärmbelästigungen

Motor wamlaufen verboten

Das „Warmlaufenlassen“ des Motors auf öffentlichen Straßen stellt nach den kraftfahrrechtlichen Vorschriften eine vermeidbare Luftverunreinigung dar und steht daher unter Verwaltungsstrafe. Zur Vermeidung einer unzumutbaren Lärmbelästigung sind nach der ortspolizeilichen Gesundheitsschutzverordnung insbesondere das unnötige Starten und das unnötige Laufenlassen von Motoren verboten. Das „Warmlaufenlassen“ eines Kraftfahrzeuges auf Privatgrundstücken, beispielsweise auch zum Entfernen von Schnee und Eis, stellt eine solche unzumutbare Lärmbelästigung dar. Bei Verstößen gegen diese Bestimmungen drohen empfindliche Geldstrafen. **Tipp:** Bei Parkplätzen entlang von Wohnobjekten sollte vorwärts zur Hausfront eingeparkt werden, um beim Starten des Motors bzw. beim Wegfahren, die Lärm- und Schadstoffemissionen für Bewohner der nächstgelegenen Wohnungen möglichst gering zu halten.

Keltenmuseum

Ausstellung „Süße Halleiner“ bis 26. Mai 2013

Golser hat für ihr Motiv die Altstadt und die Barmsteine als markante Sehenswürdigkeiten ausgewählt und in den Farben blau, grün und gelb dargestellt. „Alle anderen Sehenswürdigkeiten habe ich in Textform festgehalten. Es war mir wichtig, die Schönheit Halleins wiederzugeben“, so Sonja Golser. Die Stofftaschen werden per Post an alle Haushalte gesandt. Die Taschen helfen nicht nur, Plastikabfall zu vermeiden, sondern sind durch das Design auch eine gute Werbung für die Stadt.

Unser Bild zeigt Umweltstadtrat Josef Rußegger, Magdalena Stöckl BED (Modeschule/Projektleiterin), Sonja Golser (Wettbewerbssiegerin), Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Direktorin Prof. Mag. Michaela Jöris und Fachvorständin OSR Dipl. Päd. Maria Theresia Rückl. Bild: Stgm

Ortsbildschutz bitte einhalten

Fenstertausch und Satellitenanlagen im Ortsbildschutz

Eigentümer von Objekten in der Altstadt übersehen oftmals, dass bei baulichen Änderungen auch die Bestimmungen des Ortsbildschutzgesetzes bzw. des hierzu ergangenen Bauteilkataloges einzuhalten sind, betont Vizebürgermeister Walter Reschreiter.

Achtung beim Fenstertausch

Im Ortsbildschutzgebiet dürfen nur zweiflügelige Holzkastenfenster mit echten Sprossen mit Einfachverglasung in Kittfalz, farblich deckend gestrichen, mit Drehbeschlägen, eingebaut werden. Selbst dann, wenn vorher andere Fenster eingebaut waren. Der Einbau von Kunststofffenstern mit Kippbeschlägen ist grundsätzlich nicht möglich. Balkon- und Terrassentüren sind jedenfalls in Holz auszuführen, eine Verglasung mit Isolierglas ist jedoch im Einzelfall möglich.

Bis zu 35 % Förderung möglich

Für den Einbau von Holzkasten-

fenstern können nach Erteilung der baubehördlichen Bewilligung und Vorlage der Rechnung sowie des Überweisungsbeleges bis zu 35 % der tatsächlichen Fensterkosten (ohne Montage bzw. Entsorgung der alten Fenster) gefördert werden. Eine Kontaktaufnahme mit der Stadtbauabteilung wird dringend empfohlen. Kontakt: Ing. Marlene Zutz, Tel. 06245 / 8988 - 142

Anbringung von Satellitenanlagen

Im erwähnten Bauteilkatalog ist auch festgehalten, dass Satellitenanlagen das Ortsbild stören und daher nicht erwünscht sind, zumal ein Anschluss an das Kabelnetz möglich ist. Bewohner im Ortsbildschutzgebiet werden daher ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass Satelliteneinzelanlagen unzulässig sind. Die Betroffenen haben die Möglichkeit des Anschlusses über Kabelfernsehen oder via Internet.

Leseabenteuer in der Stadtbücherei

Über 20.000 Bücher, Hörbücher und Filme auf DVD

Der Bestand der Stadtbücherei Hallein umfasst mittlerweile über 20.000 Medien, davon über 6000 Kinder- und Jugend-Medien. Selbstverständlich stehen den Leserinnen und Lesern laufend Neuerscheinungen aus dem Belletristik- und dem aktuellen Sachbuchbereich zur Verfügung. Der Umbau und die Vergrößerung der Bücherei haben sich sehr positiv ausgewirkt. Steigende Ausleihzahlen und zahlreiche Besucher bei den diversen Veranstaltungen zeigen: die Angebote der Stadtbücherei Hallein werden gern angenommen. Die bekannte österreichische Kinderbuchautorin Brigitte Weninger war kürzlich für drei Tage zu Gast in der Stadtbücherei Hallein und erzählte vor über 300



Kürzlich war Ernährungsexpertin Sasha Walleczek (Mitte) in der Stadtbücherei, hier mit Leiterin Anna Rastbichler (links) und Michaela Hasenauer.

Bild: Stgm

Kindern ihre Geschichten: Gruselgeschichten und Sagen für ältere Kinder, ihre bekannten Pauli-Geschichten für die jüngeren. Veranstaltungen und Projekte wie diese sind ein Beitrag zur Lese- und Sprachförderung und somit auch ein sehr wichtiger Schwerpunkt der Tätigkeit der Stadtbücherei, die einen Großteil ihres Veranstaltungsprogramms darauf ausrichtet, ihren „Halleiner Lesekindern“ die Welt der Bücher und Geschichten zu öffnen. Daher werden das ganze Jahr über bekannte österreichische und deutsche Kinder- und Jugendbuchautoren eingeladen. Für Kindergartenpädagoginnen bietet die Stadtbücherei immer wieder interessante Fortbildungen an. Bekannte Referenten wie z.B. der mit vielen Preisen ausgezeichnete österreichische Kinderbuchautor und Radiomacher Heinz Janisch vermitteln auf höchstem Niveau neue praktische und theoretische Erkenntnisse im Bereich der Lese- und Sprachförderung. Viele Schulklassen besuchen regelmäßig im Rahmen des Unterrichts die Stadtbücherei. So lernen die SchülerInnen das Medienangebot kennen und werden mit den Recherchemöglichkeiten vertraut.

Zinkenlifte

Parkgebühren ab 17 Uhr



Der Zinkenkogel in Bad Dürrnberg ist ein beliebter Skitouren-Berg (Bild). Stadtnah, leicht zu erreichen und ohne Lawinengefahren. Jedes Jahr steigt daher die Zahl der TourengeherInnen. Bei Vollmond befinden sich abends oft hunderte Skibergsteiger am Zinkenkogel. Die Skiliftbetreiber haben bereits seit einigen Jahren eine eigene Aufstiegs- und Abfahrtsroute über den Osthang dafür beschildert, um eine bessere Sicherheit während der Pistenpräparierung auf der Vorderseite des Skibergeres zu gewährleisten. Nun wurde beschlossen, ab 17 Uhr eine Parkgebühr von vier Euro über einen Parkwächter einzuheben. Bis 16 Uhr sind Parktickets auch an der Liftkasse erhältlich. Die Gebühr ist auf den Parkplätzen der Zinkenlifte zu bezahlen, jedoch nicht an der Straße und dem eigens eingerichteten Skitourenparkplatz bei der Grachersäge. Bei einem „Einkehrschwung“ im Zinkenstüberl werden zwei Euro auf die Konsumation abgerechnet, wenn man den tagesaktuell abgestempelten Gutscheinabriss des Parktickets abgibt. Da es sich beim Zinkenlifte-Parkplatz um Privatgrund handelt, kommt es bei Nichteinhaltung zu einer Besitzstörungsklage, die mit bis zu 100 Euro geahndet wird.

Bild: Stgm

Für LehrerInnen stellt die Stadtbücherei auch gerne Medienkisten zu vielen Themen zusammen. In der Stadtbücherei gibt es regelmäßige Vorlesestunden für Kinder ab 3 Jahren. Viele Angebote richten sich an Kinder nichtdeutscher Muttersprache. Die Lesungen für Erwachsene werden in Zusammenarbeit mit dem Kulturforum Hallein organisiert.